Volt Stadtratsfraktion
Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dominik Krause
Rathaus

München, 19.11.2026

Mobility First in Neubaugebieten

ANTRAG

Bei allen Neubaugebieten plant die Landeshauptstadt München durch das Planungs- und Mobilitätsreferat einen angemessen leistungsstarken ÖPNV von Beginn an mit, der bis zum Einzug der ersten Bewohner*innen fertiggestellt ist.

BEGRÜNDUNG

Neue Stadtviertel brauchen von Beginn an eine Anbindung an ausreichend dimensionierte, leistungsstarke (möglichst schienengebundene) öffentliche Verkehrsmittel. Diese Forderung steckt hinter dem Begriff Mobility First[1]. Werden diese Verkehrsmittel erst (lange) nach Einzug der ersten Bewohner*innen fertiggestellt oder gar geplant, sind die Bewohner*innen für ihre Mobilität oft zunächst auf ein Auto angewiesen. Dieses wird auch nach verbesserter Anbindung vermehrt weiterhin genutzt und nicht wieder abgeschafft. Mobilitätskonzepte für neue Bauprojekte können diese Effekte nur abfedern, aber nicht verhindern. Die ambitionierten Ziele der Mobilitätsstrategie 2035 werden so in Münchner Neubaugebieten mit Ansage verfehlt.

Es hat zahlreiche Vorteile, Planung und Bau von schienengebundenem ÖPNV der restlichen Bebauung eines Neubauviertels vorzuziehen:

- Verkürzte Bauzeit durch ungehindert zugängliche Baufelder
- Aufwändige Eingriffe in die bestehende Straßeninfrastruktur entfallen, was die Baustellenlogistik vereinfacht und günstiger macht
- Weniger Lärmbelästigung von Anwohnenden
- Quartiere können autofrei/ autoreduziert geplant werden, was die Kosten für Straßen und Parkplätze reduziert

[1] Mobility First: A New Vision for Transportation in a Globally Competitive Twenty-First Century

- Die Notwendigkeit von Privatautos wird von Beginn an reduziert, was das Mobilitätsverhalten der zukünftigen Bewohner*innen langfristig prägt.
- Angrenzende Viertel akzeptieren das Neubaugebiet eher, wenn weniger Stau zu erwarten ist und sie evtl. durch eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots selbst profitieren.

Eine solche mobilitätspolitisch vorausschauende Planung war z.B. in Wien sehr erfolgreich: Das Trambahnnetz erreichte dort schon vor 1914 (fast) die Grenzen der heutigen Ausdehnung. Die Stadtentwicklung Wiens war dementsprechend bis in die 2000er eine „Nachverdichtung" im bereits durch ÖPNV erschlossenem Gebiet.

Ein starker ÖPNV von Beginn an ist die Grundlage für klimafreundliche, soziale und lebenswerte neue Quartiere in der Landeshauptstadt München. Dies muss daher bei Neubauprojekten zukünftig höhere Priorität bekommen.

Volt Stadtratsfraktion

Alexandra Lang
Felix Sproll
Carina Bachner
Michael von Stosch

Mitglieder des Stadtrates